

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
**SPD-Fraktion Rhein-Erft-Kreis**

Vorsitzender  
des Verkehrsausschusses  
Herrn Johannes Bortlitz-Dickhoff  
Steingasse 29  
50321 Brühl

25.05.2009

**Antrag zur Einführung eines Sozialtickets**

Sehr geehrter Herr Bortlitz-Dickhoff,

ich bitte Sie, zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2009 folgenden Antrag in die Tagesordnung aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung eines Sozialtickets für den Rhein-Erft-Kreis in die Wege zu leiten.**

**Das Vorhaben ist mit der VRS GmbH abzustimmen, auf deren Ebene eine Untersuchung zur Einführung eines Sozialtickets für das gesamte VRS-Gebiet aussteht.**

**Begründung:**

Seit 2000 sind die Preise für Bus- und Bahnfahrten schneller gestiegen als die Preise für das Autofahren. Seit 2005 betragen die Preissteigerungen in NRW rund 13 Prozent – im VRS 15,1 Prozent. Dies liegt insbesondere an Kürzungen bei den Bundeszuschüssen und steigenden Energiepreisen.

Von diesen Preissteigerungen sind einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger besonders betroffen und werden zunehmend von Mobilität abgekoppelt. Mobilität ist jedoch eine Grundvoraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben. Fahrten zu Vorstellungsgesprächen oder der Besuch von Freunden müssen aus Kostengründen für diese Menschen teilweise unterbleiben.

...

- 2 -

Die Sicherstellung der Mobilität für alle Menschen ist jedoch ein soziales Grundbedürfnis und muss im Wege der kommunalen Daseinsvorsorge für alle Menschen zugänglich sein, auch für Menschen mit geringem Einkommen. Wir dürfen niemand an der Haltestelle stehen lassen.

Für die Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch ist ein Anteil von 14,62 Euro für Mobilitätsleistungen vorgesehen. Allein ein 4er-Ticket der Preisstufe A kostet im VRS 8,10 Euro. Die Monatskarte im Abonnement kostet 47,00 Euro. Dies können viele Menschen nicht tragen. Es ist deutlich, dass wir dringend ein Sozialticket für alle Menschen im Kreisgebiet brauchen, die auf ein solches Angebot angewiesen sind.

Die Städte Köln, Bonn und Dortmund sowie aktuell jetzt auch der Kreis Unna haben vor diesem Hintergrund ein Sozialticket eingeführt. Die Angebote zeigen, dass die Einführung eines Sozialtickets nicht nur machbar, sondern für die Menschen mit den geringsten Einkünften auch geboten ist. Eine Umfrage in Dortmund hat ergeben, dass die Einführung eines Sozialtickets von 87 % der Dortmunder Bevölkerung unterstützt wird.

Vor diesem Hintergrund besteht Handlungsbedarf auch im Rhein-Erft-Kreis. Da die Situation dort aber in Hinblick auf eine mögliche Refinanzierung anders ist als beispielsweise in Köln, ist die noch ausstehende – aber beantragte - Untersuchung der VRS GmbH zur Einführung eines Sozialtickets zu berücksichtigen.

Es ist ergänzend zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ein preisstufenabhängiges Sozialticket (Preisstufen 1a bis 5) - Monatsticket und 4er-Ticket - für den gesamten VRS eingeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Helga Kühn-Mengel MdB  
Fraktionsvorsitzende

gez.  
Hans-Joachim Bubacz  
Kreistagsmitglied

f.d.R.  
Evelyn Butz  
Fraktionsgeschäftsführerin

**Verteiler:**  
Landrat  
Fraktionen